



Juni 22 bis Oktober 22

1 | 2022

der evangelische gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Neufahrn
Bayerbach | Ergolsbach | Mallersdorf-Pfaffenberg



Liebe Mitchristen, liebe Leser,



Die wunderbare Welt des Zuhörens

- so lautet das Thema der vorliegenden Ausgabe.

Zuhören - ist das nicht etwas ganz Normales?

Was ist schon Besonde-

res dabei? Wer Ohren hat, der hört! So einfach ist das. Oder etwa nicht?

Wenn es so einfach wäre, würde es nicht so viele Missverständnisse geben, wäre mehr Verständnis füreinander möglich und vermutlich auch mehr Kompromiss. Verhärtete Fronten, Reden wie gegen eine Mauer, sich nicht ernst genommen fühlen – das wäre passé. Dafür gäbe es befreites Aufatmen, ein Gefühl von Wertschätzung, ein neues Miteinander. Würde

das unseren Beziehungen nicht wohl tun?

Zuhören erfordert Übung. Wie leicht wird ein gut gemeinter Rat als Appell verstanden, ein Wunsch als Forderung. Wenn die Ehefrau im Auto bemerkt: „Es ist grün.“, ist der Ehekrach vorprogrammiert, wenn Mann am Steuer nur den Appell hört: *Jetzt fahr doch endlich!!!*. Kennen Sie?

Dann lassen Sie sich in diesem Heft auf eine vergnüglich lehrreiche Reise in die wunderbare Welt des Zuhörens ein.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Kontakt

Evang.-Luth. Pfarramt
 Adalbert-Stifter-Straße 11 | 84088 Neufahrn
 Telefon: 08773 272 | Fax: 08773 707 80 30
 E-Mail: pfarramt.neufahrn.nb@elkb.de
 Sekretariat: Rosa-Maria Schumann
 Pfarrbüro:
 Eichendorffstr. 1 | 84088 Neufahrn
 Mo + Mi 9-12 Uhr und nach Vereinbarung
 Vertrauensmann des Kirchenvorstands:
 Markus Schumann
 Kirchenmusiker: Markus Kuhnert |
 markus-kuhnert@kabelmail.de
 Bankverbindung: Sparkasse Landshut
 IBAN: DE24 7435 0000 0005 8009 69
 BIC: BYLADEM1LAH

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirche Neufahrn in Niederbayern. 6. Jahrgang Nr. 1
 Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neufahrn wird vom Kirchenvorstand herausgegeben und erscheint tertialweise. V.i.S.d.P.: Pfarrer Jörg Gemkow.

Bezugsmöglichkeit: Auslage in den evangelischen und katholischen Kirchen, sowie Schreibwarengeschäft Fischaleck Neufahrn und Buchhandlung Kindsmüller Ergoldsbach; Postversand gegen Gebühr.
 Die Gottesdienste werden auf der Gottesdienstseite der Tagespresse bekanntgegeben. Eine Online-Ausgabe des Gemeindebriefes auf: www.neufahrn-nb-evangelisch.de
 Druck: GemeindebriefDruckerei Auflage: 1.000

Hören baut Brücken

Hören ist eine Lebensquelle. Sie bereichert mein Leben, ja, sie erschließt Leben. Wenn ich gut zuhöre, bringe ich dadurch zum Ausdruck, dass ich mir nicht selbst genüge: Ich bin nicht die ganze Welt, ich brauche Ergänzung, die nicht aus mir selbst kommt, sondern von außen. Durch mein Zuhören zeige ich, dass ich Erwartungen an meine Mitmenschen habe: „Ich traue Dir zu, dass Du mir Wichtiges, vielleicht auch Schönes zu Gehör bringst.“ Hörend zeige ich: „Ich schätze Dich, ich baue auf Deine

Gaben und Begabungen.“ „Ich weiß, Du bist reich, wo ich arm bin, Du kannst und willst geben, wo ich bedürftig bin.“ Hören ist Ausdruck meiner Wertschätzung.

Indem ich höre, baue ich eine Brücke nicht nur zum Verstand des Mitmenschen, sondern auch zu seiner Seele: Ich nehme Anteil an dem, was ihn beglückt, erfreut oder schmerzt.

Hören baut Brücken!

P. Heribert Arens OFM



Hören - eine Kunst nicht nur für Fachleute

„Ich weiß genau, wie du das gemeint hast! Wenn du jetzt etwas anderes sagst, lügst du!“

Wahrscheinlich geht es jedem irgendwann einmal so: Man sagt etwas und das, was beim Zuhörer ankommt, ist genau das Gegenteil dessen, was man sagen wollte. Gut gemeinte Ratschläge können zu Stolperfallen unter Freunden werden, wenn Missverständnisse in Stein gemeißelt werden.

Auch die Beherrschung der deutschen Sprache bedeutet nicht, dass wir uns verstehen. Missverständnisse haben eine Ursache, die zu kennen sich lohnt.

Vor mehr als fünfzig Jahren veröffentlichte der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick seine Studie **„Menschliche Kommunikation - Formen, Störungen, Paradoxien.“** Darin beschreibt er, dass das, was wir hören, nicht zu trennen ist von dem, was wir hören wollen. Was wir hören wollen, ist wiederum nicht zu trennen von den Erfahrungen, die wir im Leben machen, von der Kindheit in der Familie, über die Schule bis zum

Berufsleben. Watzlawick beschrieb, wie jedes Gespräch, jede Unterhaltung nicht nur davon geprägt ist, was wir sagen, sondern auch von der *Beziehung*, in der wir zu unserem Gegenüber stehen.



Ein Beispiel: Wenn ein Mann zu seiner Freundin sagt: **„Du hast ein graues Haar.“**, könnte im besten Fall die selbstbewusste junge Frau dies als Hinweis hören: **„Aha, da hab ich ein graues Haar.“** Die weniger selbstbewusste Frau wird jedoch eher hören: **„O Gott, ich bin ihm zu alt!“**

Hören mit 4 Ohren

Inzwischen ein Klassiker der Literatur über die menschliche Kommunikation ist das 1981 erschienene Buch **„Miteinander reden - Störungen und**

Klärungen“. Der Autor Friedemann Schulz von Thun beschreibt darin, wie jede Äußerung, die wir im Gespräch

1. Sachaspekt
2. Beziehungsaspekt
3. Selbstoffenbarung
4. Appellaspekt

von vier Aspekten bestimmt wird:

Der Sachaspekt informiert Fakten. Der Beziehungsaspekt sagt aus, wie ich zum Gesprächspartner stehe. Mit dem Selbstoffenbarungsaspekt gebe ich etwas von mir zu erkennen. Der Appellaspekt zeigt, was beim Hörer erreicht werden soll.

Das Besondere unserer Kommunikation ist, dass nie alle Aspekte gleich stark zum Ausdruck kommen. Unverfängliche Gespräche beginnen daher oft mit Aussagen über das Wetter.

Vorsicht mit Gesprächsminen!

Was aber, wenn das verliebte Paar auf der Straße geht und der Mann auf die andere Straßenseite weist und sagt: „Sieh mal, das schöne Dirndl!“ Dann

ist Gefahr im Verzug. Gehen wir einmal von dem gut gemeinten Interesse des Mannes aus, der vielleicht an Mode interessiert ist, kann im unangenehmsten Fall seine Freundin mit **großem Appellohr hören**: *„Zieh dir doch endlich auch mal so ein schönes Dirndl an!“* und mit noch größerem Beziehungsohr hört die Arme vielleicht: *„Er schaut anderen Frauen nach. Hab ich es doch gewusst: Ich genüge ihm nicht mehr.“*



Es lohnt sich, ab und zu auf das zu achten, *was wir sagen* und auf das, *was wir hören*. Denn wie wir mit *vier Schnäbeln* sprechen, so hören wir auch mit *vier Ohren*. Und so verschieden, wie wir Menschen sind verschieden, ist auch unsere Kommunikation.

Die Geschichte mit dem Hammer - oder: Wie ich plane, unglücklich zu werden

Paul Watzlawick erzählt in seinem **Buch „Anleitung zum Unglücklichsein“, wie Misstrauen und die Unfähigkeit, offen miteinander zu reden, Beziehungen zerstören kann.**



Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüberzugehen und ihn auszuborgen. Doch da kommen ihm Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon grüßte er mich nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgeschützt, und er hat etwas gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts angetan; der bildet

sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort.

Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt reicht's mir wirklich. – Und so stürmt er hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch noch bevor er „Guten Tag“ sagen kann, schreit ihn unser Mann an: „Behalten Sie Ihren Hammer, Sie Rüpel!“



Sanierung der Friedenskirche

Beginn der Bauarbeiten im September

Nach drei Jahren Vorbereitungszeit ist der Weg frei für den Beginn der Bauarbeiten am Gebäudeensemble Friedenskirche, Mesnerhaus und Kirchgarten.

Wie der Architekt Dr. Rehm mitteilte, sollen die Bau- und Sanierungsarbeiten an der Friedenskirche im September 2022 beginnen. Bis dahin müssen sämtliche Räume und Nebenglässe leer geräumt sein. Gottesdienste und Veranstaltungen werden ab 1. September an einem anderen Ort angeboten. Die Bauar-

beiten werden voraussichtlich zwei Jahre dauern. Die Gemeinde Neufahrn, die katholische Pfarrei Neufahrn unterstützen mit ihren Möglichkeiten die evangelische Pfarrei. Über die anstehenden Arbeiten berichten Architekt, Vertreter des Kirchgemeindeamtes und Kirchenvorstand in einer Gemeindeversammlung.



Gemeindeversammlung

am

3. Juli 22 | 10.45 Uhr

in der

Friedenskirche Neufahrn

Über die anstehenden Bauarbeiten an Kirche und Nebengebäuden informieren:

Dr. Ing.-Architekt Jörg Rehm
Hartmut Dendtel und der KV

BUCH handlung
Kindsmüller

global denken,
lokal einkaufen...
auch online

Hauptstr. 36
84061 Ergoldsbach
Tel. 08771-409080



Konfirmation

Auch in diesem Jahr feiern die Konfirmationsbewerber ihren Gottesdienst. Wegen der Bauarbeiten wird dies aber nicht am gewohnten Ort sein können.

Neun Konfirmationsbewerber haben ihre Vorbereitung auf den Segnungsgottesdienst zwischen Corona-Lockdown und Lockerungen zugebracht. Auf viele Unternehmungen musste verzichtet werden. Das Tragen der Maske bestimmte auch die wenigen Treffen. Damit die Konfirmationsbewerber dennoch ihren Konfi-Kurs in guter Erinnerung behalten, werden sie im Juli noch an einer Exkursion teilnehmen.

Konfirmation

am

16. Oktober 22 | 10 Uhr

in der

Kath. Kirche St. Laurentius zu
Asenkofen

Anna-Lena Hamann

Karina Klein

Rebecca Knopp

Laura Miller

Emily Ochs

Melanie Römer

Alina Schneider

David Strohmeier

Dominic Walter



Visitation des Landesbischofs

Landesbischof Bedford-Strohm besucht das Dekanat Landshut.

Vom 21.-22. Juli 2022 wird Landesbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm das Dekanat Landshut visitieren. Geplant sind u.a.: Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Landshut und der Stadt Dingolfing, Besuch im ebw, Information über das Bauvorhaben Ev. Zentrum, das PUK-Projekt ‚Erkennbar Evangelisch‘ und die Zusammenarbeit zwischen Diakonie und Kirche. Außerdem wird der Landesbischof die Pfarrkonferenz besuchen. Dekanin Lubomierski freut sich über die große Ehre und das Interesse des Landesbischofs am Dekanat Landshut. „Mein Ziel ist es, dem Landesbischof die Chancen und die Herausforderungen eines Dekanats in der Diaspora zu zeigen“, erklärte die Dekanin.

Die Visitation sollte schon im Februar 2022 stattfinden, musste aber pandemiebedingt auf den Sommer verschoben werden. Landesbischof Bedford-Strohm besuchte daher im Februar nur das Achdorfer Krankenhaus. Der Landesbischof würdigte die Arbeit, die in den Krankenhäusern gerade auch



während der Pandemie geleistet wurde und informierte sich über die spezialisierte Seelsorge. Im Dekanat sbezirk Landshut sind Seelsorgende

mit extra eingerichteten Stellen in Altenheimen, Krankenhäusern, an der Hochschule und in der JVA tätig. Landesbischof Bedford-Strohm zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Seelsorgenden und des Dekanats in diesen kirchlichen Arbeitsfeldern.

Festgottesdienst

am

21. Juli 22 | 19 Uhr

in der

Christuskirche zu Landshut
mit Heinrich Bedford-Strohm

Der Motettenchor unter der
Leitung von KMD Gloßner singt
aus der Krönungsmesse von W.
A. Mozart





Die Spatzen sind los

Unter der Leitung der Kirchenmusikerin Benedicta Ebner hat der Spatzenchor seine Probenarbeit in der Friedenskirche aufgenommen.



Lange hat es nun gedauert, bis man sich auch im Gebiet der Kirchenmusik wieder auf Normalität einstellen darf-

te. In Neufahrn gibt es ab kommender Woche einen Neustart.

Der neu gegründete Kinderchor, der sich als „Die Spatzen“ bezeichnet, wird unter den Fittichen der evangelischen Kirche Neufahrn die Kinderstimmen zum Klingen bringen. Die Leitung hat Diplommusikerin Benedicta Ebner inne, die ab Montag immer von 16 bis 17 Uhr in der evangelischen Kirche Neufahrn den Chor leitet. Willkommen sind alle Kinder, die gerne singen, von der ersten bis zur sechsten Klasse.

Rückfragen beantwortet unter der Nummer 0152-22712512 Benedicta Ebner.

Familiengottesdienst

„Ich packe meinen Koffer“

mit dem Kinderchor „Die Spatzen“
unter der Leitung von Benedicta Ebner

am Sonntag 10. Juli 22 | 10 Uhr

in der Friedenskirche Neufahrn



StartKon 2022 – die Konfi-Freizeit für das Dekanat Landshut

Vom 14. bis 17. Juli findet zum ersten Mal die dekanatsweite Konfifreizeit „StartKon“ statt! Wir fahren auf den Jugendzeltplatz Plößberg. Dort erwartet uns eine ereignisreiche und schöne Zeit voller Begegnungen, Spiele, Lagerfeuer und Andachten.

Die Konfirmanden finden heraus, mit wem sie das nächste Jahr unterwegs sein werden, lernen die Jugendarbeit kennen und treffen hier alle Gemeinden des Dekanats. Die Schulen werden im Namen des Jugendwerkes und der Dekanin um Befreiung der Teilnehmer für den Freitag gebeten. Für die Anmeldung werden die zuständigen Pfarrer rechtzeitig auf die neuen Konfirmandenjahrgänge zukommen.

Frühstück

jeden Montag von
9 - 11.30 Uhr (außer in den Ferien)

im Gemeinderaum der
Friedenskirche

Frau Cremer freut sich über alle, die nicht allein frühstücken wollen. Verstärkung für das Team gesucht!

**Lebenslänglich
sitzen...**

...können Sie auch bei uns!

Ihr Sitz - in der Friedenskirche
- mit Ihrem Namen

Von jeder Spende über
200 Euro

kann ein Stuhl für den neu gestalteten Gemeinderaum erworben werden.

Jeder gespendete Stuhl wird mit dem Namen des Spenders versehen.

Ihre Spende - für unsere Kirche.
Damit jeder in der Friedenskirche wie in Abrahams Schoß sitzen kann.

Bischof-Meiser-Straßen in Bayern: Kleine Geschichte der Umbenennung

Vor 15 Jahren stand der frühere Landesbischof Hans Meiser (1881-1956) im Fokus einer hitzigen Straßennamendebatte. Sie endete in Nürnberg und München mit der Umbenennung. Andere Kommunen behielten ihre Meiserstraßen - oder diskutieren sie erneut.

Über Straßennamen und Ehrenbürgerwürden wird derzeit häufiger diskutiert. Seit dem Münchner Missbrauchsgutachten fragen sich viele bayerische Kommunen, ob Alt-Papst Benedikt XVI Ehrenbürger ihrer Gemeinde bleiben soll. Und Berlin überprüft aktuell antisemitische Bezüge bei 290 Straßennamen. Die erste bayernweite Debatte um einen Straßennamen liegt aber schon 15 Jahre zurück: Ab 2006 standen in zehn bayerischen Kommunen von



Bischof Hans Meiser

Bayreuth bis München die nach dem früheren evangelischen Landesbi-

schof Hans Meiser benannten Straßen in der Kritik. Der Vorwurf: Meiser habe sich während der NS-Zeit mehrfach antisemitisch geäußert und nichts gegen Judenverfolgung und Euthanasie getan.

Nürnberg 2006

Ihren Anfang nahm die Debatte in Nürnberg, wo Hans Meiser 1881 geboren und 1956 begraben wurde. Für das Jahr 2006 plante die bayerische Landeskirche ein Gedenken zum 125. Geburtstag und 50. Todestags ihres früheren Bischofs, der von 1933 bis 1955 das Amt innehatte. „Skandal, Kirche feiert Nazi-Bischof“ titelte daraufhin die Abendzeitung Nürnberg im April 2006. Prominent wurde der frühere Bischof kritisiert: Meiser habe sich des gleichen Jargons bedient, wie der berüchtigte Nazi-Gauleiter und Judenheter Julius Streicher, hieß es in einem Brief an den 2006 amtierenden Landesbischof Johannes Friedrich. Gemäßigtere Töne schlug Nürnbergs Oberbürgermeister Ulrich Maly (SPD) an: „Wir sitzen nicht zu Gericht über Hans Meiser.“

Aber ihn aus seiner Zeit heraus zu verstehen, heißt nicht, ihn zu entschuldigen.“

Nur die CSU-Mehrheitsfraktion im Stadtrat hielt lange an der Meiser-Straße fest - doch mangels eindeutiger Unterstützung seitens der evangelischen Landeskirche strich sie die Segel. „Wenn es eine dokumentierten Umbenennung gibt, wird die evangelische Kirche das akzeptieren“, gab der Nürnberger Regionalbischof Ark Nitsche am Ende einer Fachtagung grünes Licht. Eine sehr emotionale Debatte endete am 24. Januar 2007 mit dem Beschluss, die Bischof-Meiser-Straße aus dem Stadtplan zu streichen - der Abschnitt heißt seither Spitalgasse.

München 2007

Im Kielwasser der Nürnberger Entscheidung gewann die Diskussion auch in München wieder an Fahrt. Die Debatte nahm chaotische Züge an: SPD und Grüne machten sich für die Umbenennung stark, der zuständige Bezirksausschuss plädierte für die Beibehaltung des Namens, ver-

knüpft mit Projekten zur Erinnerungsarbeit. Die Landeskirche, mit ihrem Verwaltungssitz Anrainerin der Meiserstraße, sprach sich deutlich gegen eine Umbenennung aus und führte die historische Bedeutung des Orts ins Feld. 1934 war Bischof Meiser von den Nationalsozialisten im Landeskirchenamt für drei Wochen unter Hausarrest gestellt worden.

Landesbischof Johannes Friedrich drohte der Stadt gar mit einer Klage, weil sie im Falle der Umbenennung ihre eigenen Kriterien außer Acht lasse: Nur Personen, die sich der Kriegsverbrechen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit schuldig gemacht haben, dürften demnach von Straßenschildern getilgt werden. Oberbürgermeister Christian Ude (SPD) hielt dagegen, München als „Hauptstadt der Bewegung“ könne „keine großzügigeren Maßstäbe“ anlegen, als Nürnberg. Am 18. Juli 2007 beschloss der Stadtrat die Umbenennung der Münchner Meiserstraße - nun heißt sie nach Martin Luthers Ehefrau

| | | | |
|-------------|-----------|--|---|
| So 05.06.22 | 09.30 Uhr | Tag der Ausgießung der Heiligen Geistes. Pfingsten | Ökumene in Bayern |
| So 12.06.22 | 09.30 Uhr | Dreifaltigkeitssonntag Trinitatis | Diakonie in Bayern II |
| So 19.06.22 | 10.00 Uhr | 1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst im Festzelt beim Volksfest in Ergoldsbach | Deutsches Institut für Ärztliche Mission |
| So 26.06.22 | 09.30 Uhr | 2. Sonntag nach Trinitatis | Lutherischer Welt- bund |
| So 03.07.22 | 09.30 Uhr | 3. Sonntag nach Trinitatis anschl. Gemeindeversammlung | Partnerschaft mit Pa- pua/Neuguinea |
| So 10.07.22 | 10.00 Uhr | 4. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst mit Kinderchor „Die Spatzen“ | Israelit. Kultusgemein- de Straubing |
| So 17.07.22 | 10.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, mit Frühschoppen im Pfarrheim | Aktion 1+1 Mit Arbeitslosen teilen |
| So 24.07.22 | 09.30 Uhr | 6. Sonntag nach Trinitatis. | Diakonische Arbeit in Mecklenburg |
| So 31.07.22 | 09.30 Uhr | 7. Sonntag nach Trinitatis | Kirche in Mecklenburg |
| So 07.08.22 | 09.30 Uhr | 8. Sonntag nach Trinitatis Regionalgottesdienst. Friedenskirche Neufahrn | Evangelische Bildungs- zentren |
| So 14.08.22 | 09.30 Uhr | 9. Sonntag nach Trinitatis. Regionalgottesdienst. Friedenskirche Neufahrn | Baufaufgaben in der KG Neufahrn |
| So 21.08.22 | 09.30 Uhr | 10. Sonntag nach Trinitatis Regionalgottesdienst. Friedenskirche Neufahrn | Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB |

| | | | |
|-------------|-----------|--|--|
| So 28.08.22 | 10.00 Uhr | 11. Sonntag nach Trinitatis Regionalgottesdienst in Rottenburg/Laaberg | Die Friedenskirche ist ab 22.08.22 ge- schlossen wg. Bau- vorbereitungen für die Sanierung. Bit- te Gottesdiensthin- weise in der Tages- presse beachten! |
| So 04.09.22 | 10.00 Uhr | 12. Sonntag nach Trinitatis Regionalgottesdienst in Rottenburg/Laaberg | |
| So 11.09.22 | 10.00 Uhr | 13. Sonntag nach Trinitatis Regionalgottesdienst in Rottenburg/Laaberg | |
| So 18.09.22 | 10.00 Uhr | 14. Sonntag nach Trinitatis St. Laurentius Asenkofen | Gesamtkirchliche Auf- gaben der EKD |
| So 25.09.22 | 10.00 Uhr | 15. Sonntag nach Trinitatis St. Laurentius Asenkofen | Studentenseelsorge in Bayern |
| So 02.10.22 | 10.00 Uhr | Erntedank St. Laurentius Asenkofen | Mission Eine Welt |
| So 09.10.22 | 10.00 Uhr | 17. Sonntag nach Trinitatis St. Laurentius Asenkofen | Diakonisches Werk in Bayern |
| So 16.10.22 | 10.00 Uhr | Konfirmation St. Laurentius Asenkofen | Evangelische Real- schule in Ortenburg |
| So 23.10.22 | 10.00 Uhr | 19. Sonntag nach Trinitatis Regionalgottesdienst in Rotten- burg/Laaberg | |

Gottesdienste in den Seniorenwohnhäusern und im KH Mellersdorf

Die Gottesdienste im Seniorenzentrum Azurit Neufahrn finden wöchentlich 10.45 Uhr
katholisch/evangelisch im Wechsel statt. Alle weiteren Gottesdienste im BRK SZ Ergolds-
bach und Mellersdorf, KH Mellersdorf werden durch Hausmitteilung bekanntgegeben.

Mit Gottes Segen

Bestattet Gesperrt
 Getauft Gesperrt

Kindergottesdienst | Familiengottesdienst

| | |
|---------------------------|--|
| 26. Juni 09.30 Uhr | Kindergottesdienst „Die brennenden Tauben“ |
| 10. Juli 10.00 Uhr | Familiengottesdienst „Ich packe meinen Koffer“ Es singen „Die Spatzen“ mit Benedicta Ebner |
| 18. September 10.00 Uhr | Kindergottesdienst zum Beginn des neuen Kindergarten- und Schuljahres <i>(Achtung! genauen Ort auf der Homepage oder in der Zeitung beachten!)</i> |
| 2. Oktober 10.00 Uhr | Familiengottesdienst an Erntedank |
| 9. Oktober 10.00 Uhr | Erntedank-Kindergottesdienst |

Aussegnungen 24h-Bereitschaft von Pfarrer Gemkow (08773-272)

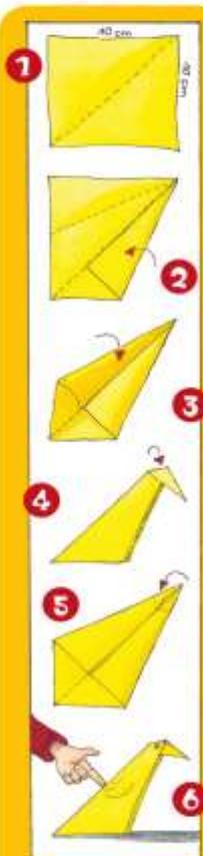
Krankenkommunion Anmeldung für Besuche telefonisch im Pfarrbüro

Persönliche Fürbittenanliegen können auf den in der Kirche aufliegenden Formularen mitgeteilt werden. Sie werden in die Fürbitten des Gottesdienstes mit aufgenommen.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein
Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein



Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. *Lies nach: 4. Mose 22*



Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abe@halle-benjamin.de
eqny :Zunsagny





Die Evangelische Kirche Neufahrn im Internet:
www.neufahrn-nb-evangelisch.de